



Aktionsplan Holz 2013 - 2016

Rechenschaftsbericht

Projekttitel	Kurs Brandschutzfachmann Französisch 16
Kredit-Nr.	A2310.0134
Verfügung Nr.	09.0063.PJ / 5-15.03
Datum Bericht	23.09.2016
Berichtsauteoren/innen	Konstantin Brander, Claudia Stemme
Projektleitung	Hanspeter Kolb / Konstantin Brander

1. Kurzbeschreibung

Im Frühling 2016 haben 20 Personen den neu entwickelten Kurs „Spécialiste en protection incendie pour la construction bois“ der Berner Fachhochschule BFH in Biel besucht. Er wurde speziell für die französischsprachige Schweiz entwickelt, da ein entsprechendes Angebot in Französisch fehlte. Der Kurs ermöglicht den Absolventen die Teilnahme an den Prüfungen zum Brandschutzfachmann VKF mit hoher Erfolgsquote.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzten den sehr guten Erfahrungsaustausch untereinander und mit den Dozierenden. Diese sind ausgewiesene Fachleute aus der Praxis, der Lehre sowie der Forschung und Entwicklung mit langjähriger Erfahrung im Holzbau. Als Experten haben sie sich durch erfolgreiches Wirken in namhaften Institutionen und Projekten ausgewiesen. Das vermittelte Fachwissen ist im betrieblichen Alltag unmittelbar anwendbar und wurde an aktuellen, realen Projekten veranschaulicht. Die Wissensvermittlung gepaart mit zahlreichen Übungsbeispielen gewährleistete eine optimale Vorbereitung auf die eidgenössisch anerkannte Prüfung Brandschutzfachmann-/frau VKF.

2. Ausgangslage, Ziele und Inhalte des Projektes

2.1. Ausgangslage

Für den Holzbau ergeben sich durch die neuen Brandschutz-Vorschriften neue Möglichkeiten (z.B. Holzkonstruktion bis Gebäudehöhe von 30 Metern). Um dieses Potenzial für die Holzbranche zu nutzen, bedarf es gut ausgebildeter Fachleute und entsprechende Weiterbildungsangebote. In der Westschweiz fehlt generell eine vertiefte Weiterbildung mit dem Fokus Holzbau. Der neue Kurs der Berner Fachhochschule schliesst diese Weiterbildungslücke mit einem praxisorientierten Angebot.

2015 entwickelte die BFH AHB ein bedürfnisorientiertes Weiterbildungsangebot in der Westschweiz für Bau- und Holzbauingenieure, Techniker, Holzbauunternehmer, Planer und Architekten. Das BAFU im Rahmen des Aktionsplan Holz hat einen Unterstützungsbeitrag von CHF 5'000 für die Entwicklung und Durchführung von mehrtägigen Weiterbildungskursen inklusive praxisorientierten Schulungsunterlagen für französischsprachige Fachleute im Bereich Brandschutz im Holzbau gesprochen.

Die Erstdurchführung im Frühling 2016 konnte mit 20 Teilnehmenden durchgeführt werden. Aufgrund des grossen Interesses führt die AHB im Herbst 2016 den Kurs zum 2. Mal durch.

2.2. Ziele des Projektes

- Angebot eines bedürfnisorientierten Weiterbildungsangebots in französischer Sprache mit hohem Nutzen für die Absolventen
- Erarbeiten von aktuellen Schulungsunterlagen in Französisch für den Brandschutz im Holzbau, basierend auf den neuen Brandschutzvorschriften 2015
- Der Weiterbildungskurs Brandschutz im Holzbau ermöglicht den Absolventen die Teilnahme an den Prüfungen zum Brandschutzfachmann VKF mit hoher Erfolgsquote
- Aufbau eines Dozententeams in der Westschweiz
- Einhalten der Termin-, Kosten- und Qualitätsvorgaben
- Nutzung von Synergien bestehender Weiterbildungsangebote (CAS Brandschutz im Holzbau, Holzbautag, Brandschutz-Modulkurse, u.a.) und Schulungsunterlagen in Deutsch
- Nachhaltiger Wissensaufbau bei Planern, Holzbauern und weiteren Fachleuten, um das Wachstum-Potenzial für den Holzbau in der Westschweiz optimal zu nutzen



2.3. Inhalte

- Base de la protection incendie
- Protection incendie constructive et technique
- Technique du bâtiment
- Planification – Dimensionnement

3. Projektergebnisse

Folgende Ergebnisse/Resultate wurden erreicht:

- Erarbeitung und mehrfache Durchführung eines mehrtägigen (13 Tage) Weiterbildungskurses für einen vertieften Wissensaufbau im Brandschutz basierend auf den neuen Brandschutzvorschriften mit Fokus auf den Holzbau für die französischsprachige Schweiz
- Erarbeitung von Schulungsunterlagen und Übungsbeispielen in Französisch. Die Unterlagen sind in ihren Grundsätzen während 5 bis 10 Jahren gültig.
- Akquisition von 20 Teilnehmenden für die Erstdurchführung
- Akquisition eines Dozententeams. Die Dozierenden haben das Interesse bekundet, auch bei weiteren Durchführungen mitzuwirken und ihr Know-how zur Verfügung zu stellen. Dies gewährleistet eine kontinuierlich gute Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.
- Durchführung von 2 Kursen 2016 (Frühling und Herbst). Die Durchführung eines jährlichen Kurses mit rund 15 -18 Teilnehmenden scheint realistisch.
- Mehrere Interessenten für die Durchführung 2017. In den nächsten Jahren kann ein nachhaltiger Wissensaufbau bei Planern, Holzbauern und weiteren Fachleuten aus der Romandie stattfinden
- Enge Zusammenarbeit mit VKF/AEAI zur Nutzung vorhandener Unterlagen resp. Adaption auf die französischsprachige Zielgruppe
- Partnerschaft mit FRECEM und dadurch bessere Erreichbarkeit der Zielgruppen

4. Wirkung des Projektes auf die Zielgruppen

4.1. Zielgruppen

Zielmarkt ist die Westschweiz respektive französisch sprechende Fachleute in der Schweiz: Holzbauingenieure, Ingenieure, Holzbau-Techniker, Vorarbeiter, Holzbauer, Architekten, Planer, Bauphysiker, Vertreter Gebäudeversicherungen und Behörden, Bauherren, Bauherrenvertreter, Bauämter

4.2. Kommunikationsaktivitäten und -instrumente, Vermarktung

Mit folgenden Aktivitäten wurde auf den Kurs aufmerksam gemacht:

- Publikation auf unserer Homepage
- Zielgruppenversand des Produkte-Prospekts
- Flyer-Beilagen in Versände von Verband
- Elektronischer Veranstaltungskalender AHB
- E-Mailings an Zielgruppen mit aktuellen Informationen
- Einträge in Agenden von Fachverbänden
- Informationsabende in Biel und Burgdorf
- Hinweis auf Kurs und aktive Abgabe Prospekt an Holzbautag 2015

Aufgrund dieser Massnahmen konnte die Zielgruppe erreicht und der Kurs mit 20 Studierenden durchgeführt werden.

5. Beitrag des Projekts zu den Zielen der Ressourcenpolitik Holz

Der Kurs „Spécialiste en protection incendie pour la construction bois“ hat konkret zu den in der Ressourcenpolitik Holz formulierten Zielen beigetragen:

- Wissensaufbau und Wissensvermittlung für Planer, Holzbauer und Behörden in der Romandie
- Stärkung des Vertrauens in den Bau- und Werkstoff Holz bei Entscheidungsträgern und Investoren
- Bei korrekter Umsetzung der neuen Brandschutzvorschriften steht dem Holzbau generell und dem mehrgeschossigen, grossvolumigen Wohn- und Gewerbebau im Speziellen ein beachtliches Wachstum bevor. Dies stärkt die schweizerische Holzbranche und ermöglicht den vermehrten Einsatz von Schweizer Holz.

6. Evaluation und Erfahrungen

6.1. Organisation des Studiengangs, Projektprozess:

- Das Projekt wurde professionell aufgesetzt und entlang der Planungsgrundlagen (Strukturplan, Projektpläne, Arbeitspakete etc.) termingerecht durchgeführt. Es fanden regelmässige Projektsitzungen (Fortschrittsbericht) mit dem Projektteam statt.
- Das interdisziplinäre Projektteam arbeitete gut zusammen. Die Teammitglieder wurden ihren Kompetenzen entsprechend eingesetzt und verfügten über die notwendigen Qualifikationen
- Die administrative Unterstützung und Begleitung der Dozierenden und Studierenden wurde als sehr gut bewertet, sie wurden seitens Sekretariat und Projektleitung sehr gut unterstützt. Dies wurde entsprechend geschätzt.
- Guter Austausch zwischen Projektteam und Dozierenden. Anliegen wurden prompt erledigt

6.2. Inhalte/Studienplan, Unterricht:

- Das Programm wurde insgesamt als gut bewertet, mit relevanten Themen und persönlichem Nutzen für die Praxis. Die Inhalte waren fordernd und entsprachen einem hohen Niveau.
- Die erarbeiteten Unterlagen, Praxisbeispiele und Übungen wurden gut bewertet
- Die persönlichen Lernziele der Absolventen und die Erwartungen wurden mehrheitlich erfüllt
- Vorlesungen mit hoher Qualität, wertvoller Kontakt untereinander und im Austausch mit Fachexperten
- Übungen als Praxistransfer und Vorbereitung auf die VKF-Prüfung wurden geschätzt
- Die Fachkompetenz der Dozierenden wurde insgesamt als gut bis sehr gut bewertet

6.3. Kommunikation:

- Die Teilnehmenden wurden durch unsere Broschüren, Infoabende, Empfehlungen aus dem beruflichen Umfeld, Information durch Verbände oder über unsere Homepage auf den Kurs aufmerksam und informiert
- In den persönlichen Beratungsgesprächen mit Interessierten wurden nebst dem Nutzen durch den Kurs auch die Entwicklungsmöglichkeiten in der Holzbranche aufgezeigt

6.4. Optimierungsmöglichkeiten:

- Wichtige Erkenntnisse punkto Vermarktung:
 - o Ansprache Verbände, regionale Arbeitsgruppen verstärken -> Vermittler, Verstärker
 - o Ansprache Unternehmen verstärken -> «Mund-zu-Mund»-Empfeher
 - o Anlässe der Verbände besser nutzen und für Kommunikation einbinden
- Übungstag im Herbst vor Prüfung anbieten
- Weitere Übungsbeispiele aufbereiten



7. Ideen für Folgeprojekte, weitere Kommunikationsmassnahmen

Aufgrund des Erfolges der Durchführung 2016 (2 Durchführungen) und des guten Echos der Teilnehmenden und Dozierenden wird der Kurs im Frühling 2017 wiederum angeboten. Das Interesse für einen Frühlingskurs ist grösser als im Herbst. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der letzten Durchführung werden bei der Planung des Folgeprojektes berücksichtigt.

Die Kommunikation erfolgt im Rahmen der Massnahmen der letzten Durchführung.

8. Finanzen

Die Projektabrechnung wird in einer separaten Datei ausgewiesen und wird zusammen mit dem Rechenschaftsbericht vorgelegt.

Beilagen

- Projektabrechnung

Biel, 23.09.2016